

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 19.09.2018 in Dotternhausen

Tagesordnungspunkt 1: Bürgerfragestunde

Es wurden Fragen zum bundesimmissionsschutzrechtlichen Verfahren zur Steinbrucherweiterung auf dem Plettenberg, zum Pachtzins für den Kalksteinabbau, zum Endausbau Brühl-Kreuzwiesen und zum Glasfaserausbau gestellt.

Tagesordnungspunkt 2: Bausachen

Tagesordnungspunkt 2.1: Bausachen, Nutzungsänderung und Umbau zur Wohnraumerweiterung, Eichendorffstr. 7

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen zur Nutzungsänderung und zum Umbau des bestehenden Gebäudes in der Eichendorffstr. 7 zur Schaffung von 3 Wohneinheiten. Es ist jedoch noch zu klären, ob ausreichend Stellplätze ausgewiesen sind.

Tagesordnungspunkt 3: Kirschbäume im Bereich Hauptstraße 24-26

Im August gingen bei der Gemeinde mehrfach Beschwerden wegen der herunterfallenden Kirschen von den Kirschbäumen auf dem Grundstück in der Hauptstr. 24 ein. Dabei wurde auch das Fällen der 4 Kirschbäume gefordert. Nachdem das Thema auf der Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung war, haben sich weitere Anlieger bei der Gemeinde gemeldet, die sich für den Erhalt der Kirschbäume einsetzen.

Die Bäume stehen auf dem Grundstück der Wohnungseigentümergeinschaft der Hauptstr. 24. Die Gemeinde ist über die Bücherei Miteigentümerin und hat die Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen für das Grundstück übernommen. Die Entscheidung, was mit den Kirschbäumen geschieht ist jedoch Sache der Wohnungseigentümergeinschaft.

Da das Problem nur zeitweise auftritt und das Jahr 2018 ein außergewöhnliches Obstjahr war, andererseits die Bäume für die Anlieger auch Lebensqualität bedeuten, sprach sich der Gemeinderat für den Erhalt der Kirschbäume aus.

Tagesordnungspunkt 4: Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 fest.

Der Verwaltungshaushalt schließt um rund 1,1 Mio € besser ab als geplant. Dies liegt hauptsächlich an der nicht eingeplanten Erbschaft von Herrn Artur Eppler in Höhe von 803.000 €. Der Verwaltungshaushalt konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 1.378.889 € erwirtschaften. Im Plan war eine Zuführung in Höhe von 195.802 € vorgesehen.

Aufgrund der veränderten Zuführung schließt auch der Vermögenshaushalt um rund 1,5 Mio € besser ab. Die Mindereinnahme von 90.000 € durch den geringer bewilligten Zuschuss zur Sanierung der Buchenstraße konnte durch Mehreinnahmen beim Grundstücksverkauf und Minderausgaben z.B. beim 5. Bauabschnitt Brühl-Kreuzwiesen aufgefangen werden.

Schließlich war die geplante Rücklagenentnahme von 787.178 € nicht erforderlich, sondern es konnte eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 739.175,80 € erwirtschaftet werden.

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt nach Abschluss des Rechnungsjahres 2017: 3.673.707,13 €. Der Schuldenstand liegt nach der Kreditaufnahme für die Schulsanierung bei 1.367.103,26 €, dies entspricht 783,18 € je Einwohner.

Tagesordnungspunkt 5: Jahresabschluss Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung 2017

Der Jahresabschluss Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung 2017 wurde vom Gemeinderat festgestellt.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 52.644,29 €. Im Plan war ein Verlust von 23.100 € vorgesehen. Der Jahresgewinn wird zur Deckung der Verluste aus Vorjahren (237.093,67 €) verwendet.

Die Einnahmen aus dem Wärmeverkauf lagen bei 317.437,28 €. Die Ausgaben für den Wärmebezug betragen 65.524,19 €. Der Wärmebedarf konnte mit über 84 % aus Überschusswärme des Kraftwerkes gedeckt werden. Der Ölkessel erzeugte 519.900 MWH zur Abdeckung der Spitzenlast und Revisionszeiten des Kraftwerkes.

Die Abschreibungen lagen planmäßig bei 121.489,57 €. Der Wert der Sachanlagen nahm nach Abzug der Abschreibungen und des KfW-Tilgungszuschuss in Höhe von 312.862,43 um insgesamt 434.352 € ab. Der Wert der Sachanlagen beträgt zum Jahresende 2.567.708 €.

Das Eigenkapital ist nach Umwandlung des Gemeindedarlehens in Stammkapital auf 140.450,62 € gestiegen.

Tagesordnungspunkt 6: Zuschuss zur Einrichtung einer FSJ-Stelle bei der ev. Kirchengemeinde Erzingen-Schömburg

Der Gemeinderat hat beschlossen, der evangelischen Kirchengemeinde Erzingen-Schömburg einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zur Einrichtung einer FSJ-Stelle für das Schuljahr 2018/19 zu gewähren.

Tagesordnungspunkt 7: Zweckverband "Hochwasserschutz Schlichem", Gründung und Beitritt

Die im Einzugsgebiet der Schlichem liegenden Städte haben vor, einen Zweckverband „Hochwasserschutz Schlichem“ zu gründen. Ziel des Verbandes wird die Umsetzung und Unterhaltung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schlichem sein. Die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen beinhalten den Bau je eines Retentionsbeckens oberhalb von Ratshausen und oberhalb von Zimmern u.d.B, sowie weitere kleiner Maßnahmen (z.B. Mauern und Deiche) in den Ortslagen.

Die Gemeinde Dotternhausen ist vom Hochwasser der Schlichem nicht betroffen, ein Teil des Oberflächenwassers der Gemarkung Dotternhausen fließt aber in die Schlichem. Deshalb hatte der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr den Schlichemgemeinden Solidarität signalisiert und dem Beitritt zum einem Zweckverband grundsätzlich zugestimmt.

Nun lag der Satzungsentwurf für den Zweckverband vor. Dieser sieht eine Beteiligung der Gemeinde Dotternhausen mit 0,04 % und einer Stimme in der Versammlung vor.

An den geplanten Baumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 13,5 Mio € und Zuschüssen mit 70 % liegt der Investitionskostenanteil der Gemeinde bei 1.621 €. Der Anteil an den jährlichen Kosten beträgt maximal 200 €.

Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Satzungsentwurf für den Zweckverband „Hochwasserschutz Schlichem“ zu und beschloss den Beitritt zum Zweckverband.

Tagesordnungspunkt 8: 2. BA Sanierung Schloßbergschule, Neuvergabe Rohbauarbeiten

Die Bürgermeisterin berichtete, dass dem Rohbauunternehmen gekündigt wurde, da die Arbeiten trotz mehrmaligem Anmahnen nicht fristgerecht ausgeführt wurden und eine Verbesserung der Situation nicht zu erwarten war. Insgesamt liegen die Arbeiten nach den Problemen mit dem Gipser im Winter 2017 und den aktuellen Problemen mit dem Rohbauer nun 3 Monate hinter dem Zeitplan. Herr Architekt Luippold ergänzte, dass durch den Verzug des Rohbauers auch die Nachfolgewerke behindert werden und eine Kündigung unumgänglich war. Für die noch ausstehenden Arbeiten konnten Angebote von zwei Betrieben eingeholt werden, die die Arbeiten innerhalb von 2 Wochen beginnen können.

Der Gemeinderat vergab die noch ausstehenden Arbeiten im Bereich der Außenanlagen und Entwässerung an die Firma Teufel aus Strassberg zum Angebotspreis von 77.121,44 € brutto. Die noch ausstehenden Rohbauarbeiten wurden an die Firma Löffler zum Angebotspreis von 105.389,40 € vergeben.

Durch die Kündigung und Neuvergabe entstehen Mehrkosten in Höhe von 5.753,41 €, die jedoch vom gekündigten Unternehmen zu tragen sind.

Tagesordnungspunkt 9: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Die Bürgermeisterin gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung ein Formulierungsvorschlag zur Planänderung des Bebauungsplanes „Großer Acker“ zur Erledigung des Planungsgebots beraten wurde. Der Vorschlag wird nun mit dem Regionalverband besprochen.

Weiter wurde die Weiterverpachtung von landwirtschaftlichen Flächen an einen Landwirt beschlossen.

Der Gemeinderat hat außerdem entschieden, Frau Brigitte Schwarz als Verwaltungskraft mit 75 % und Frau Nicole Rau als Erzieherin mit 60 % einzustellen.

Im Wege des Umlaufverfahrens fasste der Gemeinderat im Juli den Beschluss, die Firma Maler Jetter aus Rosenfeld mit der Schimmelbeseitigung in der Hauptstr. 15 zum Angebotspreis von 8.517,45 € zu beauftragen.

Ebenfalls im Umlaufverfahren genehmigte der Gemeinderat überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 44.000 € für den 2. Bauabschnitt der Schulsanierung. Die Mehrkosten fallen durch zusätzliche statische Maßnahmen an der Decke des Untergeschosses im Mittelbau und die Erneuerung von Entwässerungsleitungen an.

Tagesordnungspunkt 10: Bekanntgaben und Verschiedenes

Die Bürgermeisterin informierte den Gemeinderat, dass der Lieferant für das Schulessen zum Schuljahresbeginn um 0,20 € auf 3,80 € je Essen aufgeschlagen hat. Die Schüler bezahlen künftig weiterhin 2,90 € je Essen, so dass der Gemeindegzuschuss von 0,70 € auf 0,90 € je Essen steigt.

Sie berichtete weiter, dass die Kinder, die mit dem Schulbus zu früh zur 1. Stunde kommen, von den Mitarbeiterinnen der verlässlichen Grundschule bis zum Unterrichtsbeginn betreut werden.

Der Gemeinderat stimmte der Gewährung eines Zuschusses an den Sportverein Dotternhausen in Höhe von 3.075 € zu.

Ebenfalls zugestimmt wurde der Vermietung der Festhalle an zwei auswärtige Paare im Jahr 2019 zu.

Die Bürgermeisterin informierte den Gemeinderat über die Aufstellung des Bebauungsplans „Sondergebiet Zentralklinikum Balingen“ durch die Stadt Balingen und die Bebauungsplanänderung „Stausee-Palmbühl“ der Stadt Schömberg. Die Gemeinde ist durch beide Planungen nicht betroffen.

Weitere Themen waren der Getränkeliefervertrag Festhalle, die Geburtenzahlen für 2017, die Sanierung der Buchenstraße und die Markierungen zur Schulwegplanung.